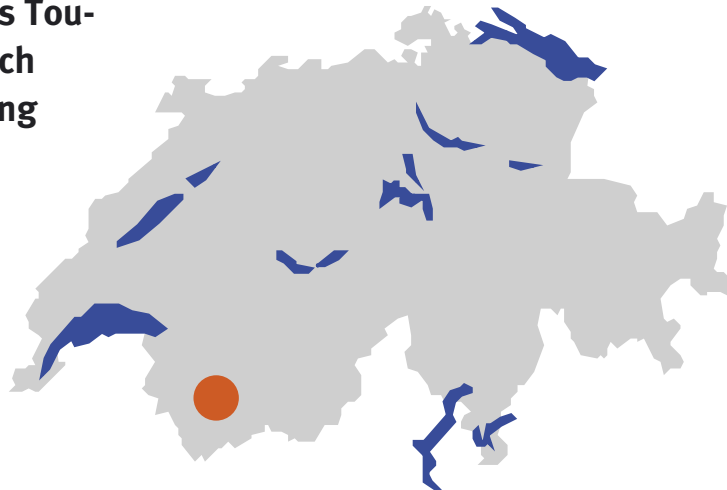


Auf der «Route des diligences»

Die alte Postkutschenstrasse, die «Route des Diligences» von Vernayaz bei Martigny nach Finhaut, verband ab der Mitte des 19. Jahrhunderts das Rhonetal mit Chamonix und schuf die Grundlage für den rasanten Aufstieg des Tourismus in der Vallée du Trient. 1906 durch die Eisenbahn abgelöst und später zu eng für den Automobilverkehr, hat sie seit Ende des 19. Jahrhunderts fast unverändert überlebt und ist heute ein eindrückliches Zeugnis des frühen Tourismus im Wallis.



Info

Charakter Technisch problemlose, aber eher strenge
Wanderung

Beste Jahreszeit April bis November, sofern kein Schnee liegt

Zeit 4–5 Stunden; 900 m Aufstieg

Start und Ziel Vernayaz, Bahnhof MC (Martigny–Châtelard; «Mont-Blanc-Express»), 450 m ü. M.; Finhaut, Bahnhof MC, 1225 m ü. M.

Route Durchwegs auf markiertem Wanderweg

Verpflegung Läden und Restaurants in allen Orten am Weg

Karten Landeskarte der Schweiz, 1:25 000, 1324 Barberine, 1325 Sembrancher. 1:50 000, 282 Martigny; Wanderkarte 1:25 000 Vallée du Trient, MPA Verlag/Valrando.

Wissen Auf verschiedenen Passagen der Wege finden sich Tafeln mit natur- und kulturgeschichtlichen Informationen; in den Verkehrsbüros werden Broschüren und Führer angeboten.

Literatur 50 sentiers à thèmes dans l’Espace Mont-Blanc. Editions Glénat, Aosta/Sion/Chamonix 2001.

Internet www.viastoria.ch, www.bureaubenedetti.ch

Information Transport: www.tmrta.ch. Tourismusbüros: www.martigny-tourism.ch, www.vernayaz.ch, www.salvan.ch, www.finhaut.ch, www.trient.ch, www.vallorcine.com, www.chamonix.com.

Eine Reise vom Wallis nach Chamonix, dem Bergdorf am Fusse des Montblanc, gehörte zum festen Programm der Grand Tour der – meist englischen – Reisenden des frühen 19. Jahrhunderts in Europa. Es standen ihnen dafür verschiedene Wege zur Verfügung: über la Forclaz und den col de Balme oder den col des Montets oder aber über Salvan–Finhaut und den col des Montets. Über diese niedrigste und direkteste Verbindung führte allerdings nur ein schlechter Saumpfad.

Als in den 1850er-Jahren die Eisenbahn durch das Rhonetal gebaut wurde und Vernayaz einen Bahnhof erhielt, beschlossen die Gemeinden der Vallée du Trient, von hier eine Fahrstrasse über Salvan–Finhaut–Le Châtelard zu bauen, um den Touristenverkehr von und nach Chamonix auf ihre Seite zu ziehen. So entstand in den Jahren 1855 bis 1867 die «Route des diligences» mit ihren (damals) 43 Kehren zwischen Vernayaz und Salvan und acht weiteren zwischen le Trétien und Finhaut. Der Erfolg liess nicht auf sich warten: In den einstigen Bergbauernorten auf dem Balcon du Trient schossen mehr als 60 Hotels aus dem Boden, und eine internationale Klientel machte hier Station.

Die ursprüngliche enge Strasse war allerdings nicht mit allen Wagen, sondern nur mit kleinen ein- oder zweispännigen Kutschen befahrbar. Angesichts des ständig wachsenden Touristenstroms erfuhr die «Route des diligences» bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts daher einige Ausbauten. Ihr Charakter blieb aber erhalten. Mit der Eröffnung der Bahnlinie Martigny–Le Châtelard–Chamonix, dem heutigen «Mont-Blanc-Express», verlor sie 1906 ihre Bedeutung, und für den Automobilverkehr wurden später neue Erschliessungsstrassen von Martigny her gebaut. Diese dienten aber kaum mehr dem Tourismus, denn mit dem Ersten Weltkrieg und der Wirtschaftskrise der 1930er-Jahre ging das goldene Zeitalter in der Vallée du Trient zu Ende, ein Hotel nach dem anderen schloss seine Tore. Heute bietet das Tal für den nachhaltigen Tourismus interessante Möglichkeiten.

Diese Wanderung ist ein Abschnitt der ViaCook, einer der zwölf Routen des Projekts «Kulturwege Schweiz» von ViaStoria. Sie folgt dem Weg des englischen Tourismus-Pioniers Thomas Cook, der im Jahr 1863 die erste Gruppenreise durch die Schweiz organisierte. Die Route ist zurzeit in Bearbeitung; sie führt von Genf über Chamonix–Martigny–Sion–Leuk–Gemmi ins Berner Oberland, von da weiter nach Luzern und schliesslich über Olten–Neuchâtel nach Pontarlier. Alle Verkehrsmittel der Zeit Thomas Cooks kommen dabei zum Einsatz: die Eisenbahn, Schiffe, Reisekutschen – und natürlich auch die eigenen Füsse. Die Eröffnung der Route ist für 2007 vorgesehen. Weitere Informationen: www.viastoria.ch/d/kulturwege.htm.



- 1 Bahnhof Vernayaz MC
- 2 Kehren, «Pissevache»-Wasserfall
- 3 Salvan, Themenwege
- 4 Les Marécottes, Alpenzoo, Schwimmbad
- 5 Kehren nach Le Trétien
- 6 Finhaut, Themenwege

Kartengrundlage:
© 2004 swisstopo
(J042518)

Route

Die Wanderung von Vernayaz nach Finhaut beginnt wenige Schritte vom **1** Bahnhof des Mont-Blanc-Express in Vernayaz (452 m) entfernt am Eingang in die Schlucht des Trient-Flusses, die man leicht besichtigen kann. Von da folgt man der «Route du Mont» nach Salvan (934 m) mit ihren berühmten (heute noch) 37 Kehren. Unterwegs trifft man auf den **2** «Pissevache»-Wasserfall, eines der Naturschauspiele der Region, das schon die Reiseschriftsteller des 19. Jahrhunderts gepriesen hatten.

Nach einem bequemen Anstieg unter schützendem Blätterdach erreicht man Le Pontet und das Plateau von **3** Salvan. Vom Dorfplatz führen verschiedene Themenwege zu den Sehenswürdigkeiten der Gemeinde: bis 7000 Jahre alte Felszeichnungen, Gletschermühlen, der Ort, wo Guglielmo Marconi im Sommer 1895 seine ersten Versuche mit der drahtlosen Telegrafie durchgeführt hatte, sowie verschiedene Ausstellungen.

Bis nach **4** Les Marécottes (1030 m) mit seinem Alpenzoo und dem aus dem Felsen gehauenen Schwimmbad kann man zum Beispiel den «Weg des Brotes» wählen. Es folgt der Weiler Trétien (1060 m) und kurz darauf die Schlucht des Triège mit ihren drei kühnen Brücken. Eine Naturstrasse mit **5** acht weiteren Kehren führt dann zu den ersten Häusern von **6** Finhaut bei Léamont (1298 m). Auf dem Pfad «A Travers Finhaut» (Quer durch Finhaut), immer noch auf der alten «Route des diligences», wird die Geschichte der verschiedenen Dorfteile erzählt. Unterwegs, in der Galerie Victoria, gibt es zwei weitere Ausstellungen zu besichtigen. Die eine ist dem Montblanc-Gebiet mit seinen zahlreichen Themenpfaden gewidmet, die andere den Dinosaurierspuren im Vieux Emosson. Schliesslich erreicht man den Bahnhof des «Mont-Blanc-Express» im unteren Teil des Dorfes.

Dieser Beitrag ist als Hintergrundinformation zur Vorbereitung einer Wanderung oder eines Schulausflugs zum Thema «historische Verkehrswege» gedacht; er ersetzt nicht die sorgfältige Rekognosizierung der Wanderung im Gelände. ViaStoria lehnt jede Haftung ab.

© ViaStoria 2004. Weitere Veröffentlichung nur nach Rücksprache mit ViaStoria.